

Verein will Ende des „Planungselends“

PK – Vertreter des Vereins Leise A8 zeigen sich in einer Mitteilung wenig überrascht von der Nachricht des Regierungspräsidiums Karlsruhe, dass die Baukosten für den knapp vier Kilometer langen Autobahnabschnitt der A8-Enztalquerung mit nun 340 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch ausfallen. „Wir sind überzeugt, dass die Kosten am Ende weit über 400 Millionen Euro liegen werden“, so Vorsitzender Bernd Schuster. „2005 gingen die Planer noch von 59 Millionen Euro aus. 2014 waren es schon 150 Millionen. Bis heute erleben wir damit eine Kostensteigerung von weit über 500 Prozent!“

Das Planungsumfeld sei sehr schwierig, gibt Vorstandsmitglied Josef Eberhardt zu. „Seit 2005 haben die Anwohner jedoch stets nicht nur auf besseren Lärmschutz gepocht, sondern auch auf Planungsfehler hingewiesen.“ Auch der Vorstand des Vereins habe auf Schwierigkeiten, die den Bau nun teurer machen, hingewiesen. „Die zahlreichen Experten wiesen unsere Einwände jedoch stets zurück.“ Forderungen, anfallendes Erdmaterial entlang der Autobahn zwischen Eutingen und Kieselbronn vor Ort zu Lärmschutz zu verarbeiten, seien auf taube Ohren gestoßen. Nun müsse dieses teuer entsorgt werden.

Wütend sei man angesichts dessen, dass es bei weiteren offenen Planfeststellungsverfahren keine Fortschritte gebe: Die Offenlage der Pläne für den Ausbau der B10 erfolgte 2008, für die Tank- & Rastanlage 2012 und für die 380 KV-Leitung 2019. „Auch die Realisierung der dringend benötigten neuen B10-Brücke über die Enz bei Niefern ist noch in weiter Ferne“, so Schuster. „Wir müssen dringend aus diesem Stillstand heraus und dieses Planungselend beenden!“